

Kraken, Knoten und Kometen

Die 6. Frankfurter Kinder-Uni war ein voller Erfolg

Fünf Themen, sieben ReferentInnen, 15 Vorlesungen und rund 8.500 Besucher – mit diesem Rekord ging am 26. September die sechste und bislang erfolgreichste Frankfurter Kinder-Uni-Woche zu Ende. Für Universitäts-Vizepräsident Prof. Andreas Gold und das Organisatorenteam aus der Abteilung »Marketing und Kommunikation« ein Beweis, dass sich das besondere Lehrformat endgültig etabliert hat und dass die Zeit reif ist, nun auch über ähnliche Veranstaltungen für ältere SchülerInnen nachzudenken.

Im Zentrum der Vorlesungen für 8- bis 12-Jährige stand dieses Mal die Mathematik, passend und aktuell, denn schließlich wurde das Jahr 2008 von der Bundesregierung zum »Jahr der Mathematik« auserkoren. Dass Mathematik in allen Lebenslagen präsent und demzufolge auch alltagsnah und spannend vermittelbar ist, bewiesen Prof. Annette Werner und Dr. Cynthia Hog-Angeloni in ihren Vorlesungen am 21. und 22. September. Während Werner unter dem Titel »Warum brauchen Spione Mathematik« demonstrierte, wie man per Mathe Geheimschriften entschlüsselt, wandten sich Hog-Angeloni und ihr 15-jähriger Sohn Gregor der Frage »Kann man mit Knoten rechnen zu«. Ergänzt wurde das mathematische Repertoire durch den Vortrag von Medizininformatiker Prof. Wolfgang Giere und Informatik-Dozent Uwe Geisler am 25. September. Sie erklärten eine



Wie bäckt man einen Kometen? Prof. Frank E. Brenker lieferte bei der Kinder-Uni die Antwort

beeindruckende Vielfalt an alten und neuen, teils im Hörsaal aufgebauten Rechenmaschinen, und vermutlich jeder im Saal wusste hinterher, wozu ein Computer Chips braucht.

Im Gegensatz zur rein geisteswissenschaftlichen Kinder-Uni 2007 standen auch die übrigen Termine im Zeichen der Naturwissenschaften: Spektakulär wurde es bei Prof. Frank E. Brenkers Vorlesung »Wer wirft da mit Kometen?«, in der besonders das »Kometen-Backrezept der NASA« für Faszination sorgte: Enthusiastische Begeisterung, als der aus Wasser, Dreck und Sojasoße zubereitete Minikometenkern im Trockeneisnebel aus dem Reaktionsgefäß gehoben wurde. Begeisterung im Hörsaal löste auch

Jun. Prof. Annette Klussmann-Kolb aus, die sich zum Abschluss der Kinder-Uni den Muscheln, Schnecken und Tintenfischen zuwandte und die Frage »Wie kommt die Perle in die Auster?« beantwortete. Klussmann-Kolb, Trägerin des 1882- und Universitätspreises für exzellente Lehre, wartete mit lebenden Riesenschnecken, Exponaten aus der Sammlung des Instituts für Ökologie, Evolution und Diversität, Spielszenen und Puppentheater auf und wurde dafür von den Kindern zur »Lieblingsprofessorin« der diesjährigen Veranstaltungsreihe gewählt.

Die 7. Frankfurter Kinder-Uni findet vom 21. bis 25. September 2009 statt – dann erstmals im neuen Hörsaalzentrum im Westend. hü